

Stadt Mülheim a.d. Ruhr

Bebauungsplan 08

*zur Änderung des am 8.1.1951 förmlich fest-
gestellten Fluchtlinienplanes Saarbrücker Weg
in Mülheim(Ruhr)-Saarn*

Text und Begründung

Entwurf / Satzung



Entwurf

Bebauungsplan (Satzung) - Planbezeichnung 0 8 - zur Änderung des am 8.1.1951 förmlich festgestellten Fluchtlinienplanes Saarbrücker Weg.

- - -

Festsetzungen durch Text

nach §§ 2 und 8 ff. des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)

I

Die Festsetzung des Spielplatzes nordöstlich der Grundstücke Gemarkung Saarn, Flur 36, Flurstücke 11 und 33, wird aufgehoben.

II

Die vorgenannte Fläche wird als Verkehrsfläche festgesetzt.

III

Die Festsetzung "unbebaut zu lassen" in den Vorgartenflächen entlang der Nordostgrenzen der Grundstücke Gemarkung Saarn, Flur 36, Flurstücke 11 und 33, wird aufgehoben.

Begründung

gem. § 9 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)

Durch den am 8.1.1951 förmlich festgestellten Fluchtlinienplan Saarbrücker Weg ist eine im Zuge des Saarbrücker Weges liegende Fläche zwischen Pfälzer Weg und Elsässer Weg als Spielplatz ausgewiesen worden. Für die Verbindung zwischen diesen beiden Straßen war lediglich ein Fußweg von 3 m Breite vorgesehen.

Diese Planung ist durch die zwischenzeitliche Entwicklung überholt. Es hat sich gezeigt, daß eine Fahrverbindung zwischen Pfälzer Weg und Elsässer Weg im Zuge des Saarbrücker Weges notwendig ist, die auch schon ausgebaut wurde. Andererseits ist ein Bedürfnis für diesen Spielplatz nicht mehr gegeben, weil im Hintergelände Saarbrücker Weg/ Nachbarsweg/Lothringer Weg, also in kurzer Entfernung, ein großer Spielplatz angelegt worden ist.

Gemäß § 1 Abs. 4 des Bundesbaugesetzes war es daher angezeigt, die bisherige Ausweisung zu ändern und die entsprechende Fläche als anbaufähige Verkehrsfläche festzusetzen.

Da die Fläche schon weitgehend als Verkehrsfläche ausgebaut ist und die Kosten für die Anlage des Spielplatzes entfallen, entstehen durch die Änderung des Fluchtlinienplanes keine städtebaulichen Folgekosten.

Der Rat der Stadt hat am **16. 12. 1965** diesen Planentwurf beschlossen.

Mülheim a.d. Ruhr, den **27. 12. 1965**
Im Auftrage des Rates der Stadt


Oberbürgermeister Bürgermeister Schriftführer

Dieser Bebauungsplan ist gemäß §4 GO. NW.
vom 28.10.1952 durch den Rat der Stadt am **5. APR. 1966**
als Satzung beschlossen worden.

Mülheim a.d. Ruhr, den **5. APR 1966**
Im Auftrage des Rates der Stadt

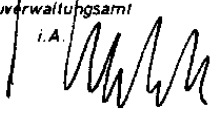

Oberbürgermeister Bürgermeister Schriftführer

Dieser Planentwurf und die Begründung haben
vom **10.1.66** bis zum **10.2.66** öffentlich
ausgelegen.

Mülheim a.d. Ruhr, den **11.2.1966**

Der Oberstadtdirektor
Bauverwaltungsamt
i.A.

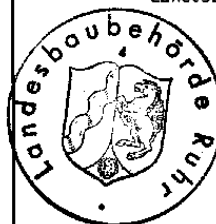


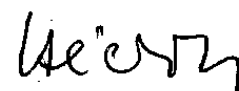

Stadtkammann

Dieser Plan ist gemäß §11 BBauG mit Verfügung
vom **15. JULI 1966** genehmigt worden.

Essen, den **15. JULI 1966**

Landesbaubehörde Ruhr



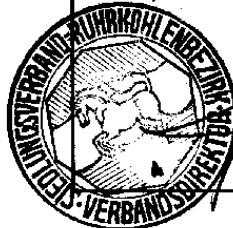

Regierungsbaurath

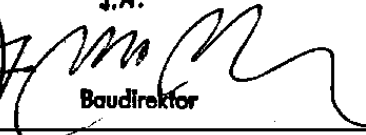
Zu diesem Plan gehört die gutachtliche Äußerung des
Verbandsausschusses des Siedlungsverbandes Ruhr-
kohlenbezirk vom **11.10.1965** (Az. **3-2618-65**).

~~Diesem Plan hat haben der Verbandsausschuß und~~
~~der Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhr-~~
~~kohlenbezirk am~~ und am
~~zugestimmt.~~

Essen, den **13.10.1965**

Der Verbandsdirektor
i.A.



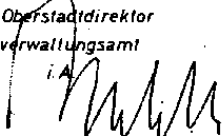

Baudirektor

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der öffentlichen
Auslegung dieses Bebauungsplanes und seiner Begründung
sind im Amtsblatt der Stadt Mülheim a.d. Ruhr
vom **30. JULI 1966** ortsüblich bekanntgemacht worden.

Mülheim a.d. Ruhr, den **30. JULI 1966**

Der Oberstadtdirektor
Bauverwaltungsamt
i.A.




Stadtkammann